



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

73 (13.2.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-366988](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-366988)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Redaktionspreis: Frei Haus monatl. RM. 2,70 einbl. Trägerzeit, in weiteren Reichsteilen abgibt RM. 2,25, durch die Post RM. 2,70 einbl. 60 Pf. Postf. Geb. Dienst 72 Pf. Schließl. Adressen: Wollbüchel, 6, Kronprinzenstr. 42, Schwesingerstr. 19, 20, Kriegerstr. 18, No. Friedrichstr. 4, F. H. G. Poststr. 6, W. C. Poststr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6 - Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Postfach-Konto: Reichsbank Nummer 175 90 - Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Anzeigenpreise: Im Einzelheft RM. -40 bis 80 mm breite Zeilen, je 100 Buchstaben RM. 2,00 die 70 mm breite Zeile. Für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise, Rabatt nach Tarif. - Anzeigenrabatt 10%. - Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gebühr. - Geschäftsabend Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Samstag, 13. Februar 1932

143. Jahrgang - Nr. 73

Grundlagen der englisch-französischen Einigung

Reparations-Konferenz Anfang Juni in Lausanne - Außenminister Simons fährt heute über Paris nach London - Schwere Krise des Rats

Also doch!

Drahtungs unseres eigenen Vertreters
- Genf, 12. Febr.

Die seit 24 Stunden hier geführten Verhandlungen über die Einigung der Reparationskonferenz in Lausanne haben den folgenden Verlauf genommen:

Der englische Außenminister Sir John Simon erhielt aus London den Text einer französischen englischen Einigungsformel, die in Paris zwischen dem Ministerpräsidenten Laval und dem englischen Botschafter Trevelyan vereinbart worden war. In dieser Formel wird vor allem die Einigung der Konferenz in Lausanne für Juni (8. oder 11.) fixiert.

Die Aufgabe der Konferenz wird in der Weise umschrieben, daß ohne Erwähnung des Hauptplans der Grundlag angenommen wird, Deutschland während der wirtschaftlichen Krise eine Befreiung von den Reparationszahlungen zu gewähren, doch könne der deutsche Standpunkt einer Rückzahlung der Reparationen nicht als Diskussionsbasis Annahme finden.

Eine einstimmige Erklärung Deutschlands, nicht bezagen zu können, wäre im Rahmen der Konferenz unzulässig, denn es sei Sache der Konferenzpartner, über die grundsätzliche Frage einer gemeinschaftlichen Entscheidung zu treffen.

Während von dieser Umkehrung der Konferenzabsicht es zu keiner Einigung zwischen Frankreich und England gekommen. Es steht, wie man mir auf der englischen Delegation erklärt,

nach immer der Gegensatz, daß England einen vollständigen Zahlungsausschub für Deutschland verlangt und eine „banerhafte Regelung der Reparationsfrage“ für notwendig hält, ohne Rücksicht auf die Befreiung mit den internationalen Schulden, während Frankreich die Vereinigten Staaten in dieser Hinsicht einbezogen möchte, als es die Verlängerung eines Hoover-Memorandum beantragt.

Die diese Meinungsdivergenz ausgedrückt worden ist oder noch ausgedrückt werden soll, läßt sich hier nicht schließen. Es kommt noch hinzu, daß die Staaten der kleinen Entente durch ihre hier anwesenden Vertreter, nämlich Dr. Beneš (Tschoscheu), Marinowski (Schlönberg) und Herr W. H. (Rumänien) in der Reparationsfrage ebenfalls hauseigene Ansichten äußern.

Der englische Außenminister, Sir John Simon, will Sonntag Genf verlassen und nach einem kurzen Aufenthalt in Paris nach London weiterfahren.

Die hier geführten Verhandlungen entwickelten sich zwischen Sir John Simon und

Grandi, der unter voller Unterstützung des englischen Standpunktes erklärte, daß sich Italien auf alle Fälle für die Konferenz seine Handlungsfreiheit vorbehalten.

Grandi wird gleichfalls heute nach Rom, um mit Mussolini über die französisch-englische Einigungsformel zu sprechen. Er kehrt Anfang der nächsten Woche wieder nach Genf zurück. Vor seiner Abreise wird Grandi eine längere Ansprache mit dem Botschafter von Wilson und mit dem Leiter der französischen Delegation, Kardina, der französische Botschafter berichtet über das Ergebnis seiner Besprechung mit Grandi, und schenkt dabei bei der französischen Delegation ein wichtiges Telegramm an Paris ein, dessen Inhalt, wie uns erklärt wird, heute Abend der Presse mitgeteilt werden soll.

In Abendstunden schickten die widersprechenden Nachrichten durch das Palais des Nations, wo sich auch die Nationalen (unter Ausschluss der Vertreter Chinas und Japans) über

Der Wiederhall in Paris, London, Berlin

„Strenges Geheimnis“ in Paris

Drahtungs unseres Pariser Vertreters
- Paris, 12. Febr.

Die amtlichen französischen Stellen beharren vorläufig noch strenges Geheimnis über die sogenannte französisch-englische Einigungsformel für die Behandlung der Reparations- und Schuldenprobleme. Die Bekanntgabe soll noch im Laufe des heutigen Vormittags erfolgen. In Regierungskreisen erwartet man, daß der britische Außenminister auf seiner Rückreise nach London, die heute oder morgen erfolgen wird, in Paris mit Laval konferieren und den Schlußakt unter die monatlang geführten englisch-französischen Verhandlungen legen wird. Gleichzeitig werden sich die beiden Staatsmänner über die schwebenden Wirtschaftskrisen unterhalten und versuchen, auch auf diesem Gebiet eine Einigung herbeizuführen.

Englische Abschwächungsversuche

Drahtungs aus Londoner Vertreters
- London, 12. Febr.

In politischen Kreisen wird außerordentlich Wert auf die Festhaltung gelegt, daß die englisch-französische Verhandlung in der Reparationsfrage keineswegs ein Aufgeben der sachlichen Meinungsverschiedenheiten mit sich bringt. Es wird mit Nachdruck betont, daß keinerlei Uebereinkommen hinsichtlich einer gemeinsamen Politik auf der Reparationskonferenz zustande gekommen ist. Selbst die Einigung über das Datum der Konferenz wird als provisorisch bezeichnet. Das Abkommen sei nur dadurch möglich gewesen, daß die Einigungsformel überaus vage abgefaßt worden sei. Statt der „Anleihe“, die England wünscht, spricht die neue Formel von einer „Darlehen“. Wie sehr die Formel sich an allen grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten vorbeiwandert, geht schon daraus hervor, daß noch sehr wichtige Differenzen zwischen dem französischen und

englischen Text entdeckt worden sind, deren Beilegung mehrere Stunden lange Verhandlungen erfordert haben.

Die „Times“ heben die Tatsache der englisch-französischen Meinungsverschiedenheiten besonders hervor, bezeichnen aber doch das Uebereinkommen als einen wertvollen Fortschritt. Bis zur Juni-Konferenz bleibe Zeit genug, um eine Annäherung der verschiedenen Standpunkte herbeizuführen.

Die „Times“ schreiben weiter: Die Verständigung über die Abhaltung der Konferenz im Juni ist beachtenswert, aber es muß ganz klar gemacht werden, daß sie von der grundsätzlichen Bedingung abhängt, daß diesmal eine definitive Lösung des Reparationsproblems wirklich bis zum Ende ausgearbeitet wird. Die englische Regierung sei überzeugt, daß eine weitere Verzögerung des eigentlichen Problems zu einer europäischen Wirtschaftskatastrophe führen werde.

England solle die vollständige Streichung der Reparationen und Kriegsschulden für die beste Lösung, aber

solange dies nicht zu erreichen sei, müsse wenigstens darauf beharrt werden, daß die deutschen Verpflichtungen nach einer Periode vollkommener Befreiung auf eine Summe zurückgeführt werden, die die deutsche Zahlungsfähigkeit keinem Zweifel aussetzt. Wenn die Herabsetzung nicht ausreicht, kann die deutsche Wirtschaft nicht aushalten und wenn Deutschland seinen Wohlstand nicht wiedergewinnt, haben die Gläubiger überhaupt keine Aussicht auf irgendwelche Zahlungen.

Die „Times“ kommen zu dem Schluß, daß die deutsche Regierung überredet werden müsse, die Verpflichtung zur Wiederaufnahme einer gewissen Jahreszahlung in einer gewissen Summe zu übernehmen.

Die Annahme werde aber viel kleiner sein müssen als irgend eine Fiktion, die in der letzten Zeit genannt worden ist. In diesem letzten Satz geben die „Times“ die Auffassung der englischen Regierungskreise wieder.

Und was sagt Berlin jetzt?

Drahtungs unseres Berliner Vertreters
- Berlin, 12. Februar.

Die Befürchtungen über eine angebliche englisch-französische Einigung in der Reparationsfrage, die auch materialisch schon sehr weit gehen sollte, scheinen sich wieder vorzutun zu haben. Die englische Regierung hat, wie wir hören, wissen lassen, daß sie erst noch mit dem anderen an diesem Problem beteiligten Nationen, d. h. also auch mit Deutschland verhandeln wolle, ehe sie endgültig sich entscheidet. Sicher ist aber wohl - das ist nunmehr auch die Auffassung hiesiger unterrichteter Kreise -

die Frage einer Einigung einer außerordentlichen Vollversammlung des Völkerbundes

in geheimer Sitzung verhandeln. Man erwartet nämlich aus Paris eine halbamtliche Mitteilung über das Zustandekommen der französisch-englischen Einigung über die Einberufung der Reparationskonferenz. Sir John Simon hatte bereits die Presse eingeladen, am 17. den Text mitzuteilen. Fühlich wurde dieser Journalistenempfang abgemauert mit dem Bemerkung, daß die Dinge noch nicht soweit gediehen seien. Drei Stunden lang verhandelten die zwölf Nationalitäten unter Ausschluss der Parteien (Japan und China) über die Frage der Einberufung einer außerordentlichen Völkerbundversammlung. Die zwölf Nationen sind es für das beste, den Fall zurückzugeben und China selbst die Verantwortung für die Einberufung zu überlassen. Auf alle Fälle hat China dieses Recht zu, doch es lehnte sich im Verlauf der langen Besprechung im Zwölfer-Konferenzsaal die Meinung durch, daß vor dem

Eintreffen des Kommissionsberichts aus Shanghai die Einberufung der Versammlung unangebracht sei.

Der Text einer Entschließung der zwölf konnte nicht fertig gestellt werden. Man wird nach morgen und am Montag darüber verhandeln, um sodann am Dienstag in öffentlicher Sitzung die Resolution mitzuteilen. Die Möglichkeit, daß China am Dienstag die Einberufung der Vollversammlung beantragt, bleibt offen. Jedenfalls

ergibt sich aus der zögernden Haltung des Zwölfer-Konferenzsaales, daß man den Austritt Japans befürchtet und deshalb vor der Anwendung des Artikels 13 zurückschreckt.

Der Rat möchte es nicht riskieren, den Weltfrieden auf Spiel zu setzen. Er befindet sich in der trügerischen Lage einer obersten Instanz, die von den Mitgliedstaaten des Bundes zur Rechenschaft gezogen werden könnte und sich einer verhängnisvollen Kritik zu entziehen sucht. Seit ihrer Existenz hat die Genfer Institution eine so schwere, bis in ihr Fundament eindringende Erschütterung nicht erlitten.

Deutsche Professur gegen den litauischen Rechtsbruch

Drahtungsbericht unseres Berliner Vertreters
- Berlin, 12. Febr.

Der Memellandbund hat am Freitag Abend zu einer Professur gegen den Rechtsbruch der litauischen Regierung und die Vergrößerung des Deutschen Reiches in Memel angesetzt. Zwei bedeutende, in der Art neue Formen zeichnende Demonstrationen sind, einmal waren, was sonst leider und vor allem in der Reichshauptstadt bei Berlin in irgend einer Form von dem Nationalen litauischen getragenen Kundgebungen sich nicht oft feststellen läßt, die Besucher zu Tausenden erschienen, sodas der Plenarsaal des ehemaligen Herrenhauses bald überfüllt war und eine Parallelveranstaltung für alle notwendig erwie. Zum andern kam es nach den Rednern des offiziellen Programms spontan an der Spitze heraus zu Kundgebungen selbstverständlicher Verbundenheit. Ein Würzburger und ein Schleswig-Holsteiner verhielten den Memelländern, daß ihre Sache unter aller Sache sei, und das werden, so schreit uns, die Memelländer als den einstimmigen Erfolg finden dürfen, daß die Kundgebung, die doch ein Appell an alle deutsche Schichten sein sollte, das Unrecht, das manchen von ihnen angeht, nicht als etwas zu empfinden, diese Kritik und Hilfe notwendig gefunden hat

und zum erstenmal vielleicht so etwas wie eine Einheitsfront in germanischen Dingen sich formierte.

Es hatten sich unter dem Schirmherrschaften Banner des Memellandes Deutsche aller Schläge zusammengefunden, vor allem naturgemäß die Angehörigen der Bünde der benachbarten Ost- und Westpreußen und der Danziger, zahlreiche Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden und der Parlamente. Die drei führenden Mitglieder des Vorstandes des Memellandbundes, Professor Boerschmann, Frau Elisabeth Branner-Schöner und Dr. Bergmann, schilderten die bekannten Vorgänge der letzten Tage und Uebersicht des Gouverneurs Merzys und zurückblickend auf die Vergangenheit die zahlreichen, doch stets vergeblichen Versuche der litauischen Regierung, das Deutsche Reich zu vergrößern. Professor Boerschmann sprach offen aus, daß die Memelländer nicht immer mit der Reichsregierung einverstanden sein konnten, die oft zu nachsichtig, vielleicht auch nachlässig gegen die litauischen Machenschaften sei, daß ihr aber diesmal für die Schnelligkeit und den Nachdruck, mit dem sie vorgegangen sei, Dank gebühre.

Eine Entschließung zählt dann die Forderungen auf, die zum Schutz des Deutschen Reiches in Memel unerlässlich seien:

1. a. wird eine neue Ordnung des Memellandes unter grundsätzlicher Wahrung der Interessen, die Zurückführung des litauischen Militärs und der Schützenverbände und die Volkserziehung aller Memelländer innerhalb und außerhalb ihrer Heimat über ihre künftige Zukunft verlangt.

Neue Kämpfe bei Tschapei

- Paris, 12. Febr.

Wie der Schanghai-Korrespondent des „Welt Pariser“ berichtet, haben gestern nach einem kurzen Waffenstillstand die Kämpfe bei Tschapei wieder begonnen.

Die Japaner, deren Haltung geheimnisvoll bleibt, setzen in aller Eile ihre Kontraktionsbereitschaften fort. Zwei Artilleriebatterien hätten gestern nachmittags Munition für Maschinengewehre, Geschütze, Feldgeschütze und Bombenabwürfer heranzuführen. Außerdem sei südlich von Tschapei ein großer Truppenkontingent gelandet worden. Die chinesische Front erstreckt sich jetzt über 23 Kilometer von Tschapei bis Wujung. Die drei Divisionen von Kanton haben die Front von Tschapei besetzt, die 78. die Front bei Wujung und zwischen diesen beiden besetzten Plätzen werde die Mitte durch die 61. chinesische Division gebildet. Alles in allem verfügen die Chinesen über 85-10000 Mann. Es ist unmöglich die genaue Zahl der japanischen Streitkräfte festzustellen, doch dürfte höchstwahrscheinlich Verhältnisse eintraffen und dann würden die Japaner versuchen, einen entscheidenden Versuch zu unternehmen.

Dein Name fehlt in der Hindenburgliste! Sofort noch eintragen! Heute letzter Tag!

Aus der Stadtratsitzung vom 11. Februar

Zusammenfassung des Bürgerausschusses

Die Beschlüsse des Stadtrats sind durch den Bürgerausschuss...

Grund- und Gewerbesteuer

Zur Deckung des im Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1933...

Kleinrenten für Erwerbslose

Auf Grund der amtlichen Richtlinien zur Berechnung von Kleinrenten...

Kommt der Lichtstreif?

Die Interessen-Gemeinschaft der Mannheimer Gewerbetreibenden...

Mit etwa 300 Verfassungen und Gewerbetreibenden...

Zu den vorhandenen fädeligen Beleuchtungen...

Pläzter Humor

Wuttersprache, Wuttersprache

Es war in Bahia. Zwei deutsche Familien...

Zugkandidat

Die Kandidatur ist ein großer Jäger vor dem...

Ein demotives Coupl

In den tiefen Stadien Deutschlands...

Wieder Großfeuer-Alarm

Dachstuhlbrand in G 5 - Schaden unbedeutend

Die Berufsfeuerwehr, die gestern eine angelegene Tätigkeit...

Dieses Feuer konnte - nicht rechtzeitig entdeckt - gefährlichen Umfang annehmen...

Wie wir zu dem nächsten Großfeuer im Rathaus...

Was hat man zu tun, wenn es in einem Hause brennt?

Wird in einem Hause ein Brand aus, so sucht man ihn sofort zu löschen...

Schleht bei einem brennenden Zimmer sofort Türen und Fenster

Und entsteht Durchzug und Großfeuer...

auch nur halb bekleidet, schleunigst flüchten, wenn möglich ins Freie...

Anordnung der Feuerwehr genau befolgen. Die Rettung der Menschen...

Wohnungswechsel am 1. April

Die Geschäftsstelle der Spargler- und Immobilien-Zwangs-Verwaltung...

Unter Hinweis auf die Mitteilung der Geschäftsstelle...

Der Hausbesitzer, oder auch der Mieter...

Die Mannheimer Kaffhäuser. In den verschiedenen Speisestellen...

„Kaff auf der Wanderung“ Ein neues Buch von Fritz Droop

„Kaff auf der Wanderung“

Alfred Vaquer trifft wohl das Richtige, wenn er in dem Vorwort...

Im Zentrum des Buchs steht „Ein Tag in Selkheim“...

Die geigen, wie sehr die Schicksale dem Verfasser...

Heberrückung



„Haben Sie geflingelt?“

Die Senkung der Marktgebühren

Eine Erwiderung

Von der Beteiligung selbständiger Lebensmittelhändler...

Es sei erlaubt, folgende Punkte in der nachstehenden Erklärung...

1. Es ist unrichtig, daß die Gebühren im Wert...

2. Es muß vor allem beachtet werden, daß diese geringe Senkung...

3. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

4. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

5. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

6. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

7. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

8. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

9. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

10. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

11. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

12. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

13. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

14. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

15. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

16. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

17. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

18. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

19. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

20. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

21. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

22. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

23. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

24. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

25. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

26. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

27. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

28. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

29. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

30. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

31. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

32. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

33. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

34. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

35. Als eine Hauptgefahr der Preissteigerung wird immer...

Südwestdeutsche Umschau

Samstag, 13. Februar 1932

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

143. Jahrgang / Nummer 73

Aus Baden

Stellung im Kriegesbereich

* **Platzstadt, 12. Febr.** Anlässlich des diesjährigen Familienabends des Kriegesbereichs wurde die Sitzung für 30, 40- und 50jährige Mitgliedschaft vorgenommen. Gausvorsitzender Kamerad Müller hielt in bewegten Worten den Jubilaren für ihre Treue und Mitarbeit, die sie in so langer Zeit dem höchsten Kriegesbereich und ihrem Kreisverein erwiesen haben und sprach den Wunsch aus, daß sie auch weiterhin an dieser guten Sache mitwirken mögen. Herr Karl E. H. Spatzschneider dankte im Namen der bevorzugten Kameraden und gebotete auch weiterhin dem Verein treue Mitarbeit zum Segne des höchsten Kriegesbereichs.

Berechtigungsfall auf dem Glacis

* **Platzstadt, 12. Febr.** Der 17. Jahre der Führung Jakob Gaa rückte auf der Glacis an seiner Arbeitsstätte infolge Glacis mit dem Glacis aus und kam zu Fall. Unmittelbar darauf kam ein Verkehr, dessen Fahrer es nicht mehr gelang rechtzeitig dem auf der Straße liegenden Arbeiter auszuweichen. Der Verkehr wurde von dem Fahrzeug etwa 10 bis 12 Meter mitgeschleift und außer letzteren Verletzungen erlitt der junge Mann noch einen Oberarmbruch.

Der Kammeralekzelle-Vorbereitung-Prozess

* **Heidelberg, 12. Febr.** Am 10. d. Mts. stand vor dem erweiterten Schöffengericht die Verhandlung gegen die 29 in Kammeralekzelle verhafteten Exzellenzen. Die wegen schweren Landfriedensbruchs zu verantworten haben. Es handelt sich dabei um die Exzellenzenanträge in Kammeralekzelle am 6. Januar, wobei das Heberial-Kammeralekzelle als nicht zu berücksichtigen wurde. Die Exzellenzen sind verurteilt worden noch in Untergerichtsbarkeit, während 17 sich auf freiem Fuß befinden.

Son Großfeuer in Puchheim

* **Baden, 12. Febr.** Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt: Der Staatspräsident hat an den Landrat in Puchheim ein Verbot erlassen, das dort ausgebrochenen Großfeuer folgendes Telegramm zu versenden: „Brandstiftung bei mit diesen Bedauern vom Brandstiftung verurteilt. Die Brandstiftung und Betroffenen aufrichtige Anteilnahme und Hoffen, daß in gemeinsamer Aktion der Bevölkerung rasche Eindämmung des Brandes gelingt“.

Jubiläum der ältesten Karlsruher Stadtredaktion

* **Karlsruhe, 12. Febr.** Am 14. Februar des Jahres 1777 erhielt Michael W. A. D. der Gründer der ersten in Karlsruhe bestehenden Zeitung, die „Karlsruher Zeitung“, von Kaiserin Maria Theresia die Erlaubnis, eine eigene Zeitung zu gründen. In unmittelbarer Folge wurden ihm und weitere Konzessionen erteilt, die in der Hauptsache die Geltungsvorteile betreffen. Bereits im Dezember des Jahres 1778 konnte Michael W. A. D. die erste Karlsruher unpolitische Zeitung, die „Karlsruher Wochenblatt“, herausgeben und im Oktober 1787 das erste politische Blatt, die „Karlsruher Zeitung“ (die 1848 an die W. Braunische Verlagsdruckerei überging). Beide Zeitungen waren Vorläufer der ältesten alldeutschen Blätter. Zugleich sind auf den Namen der Karlsruher Wochenblatt, Karlsruher, der seit 1718 in Karlsruhe erschien und dessen Verleger nach verschiedenen Umbenennungen von W. A. D. erworben wurde, umfasst die Karlsruher Zeitung bereits 214 Jahre.

*

* **Schweigen, 12. Febr.** Auf der Heimfahrt von Schweigen die Pferde des Gemeindeveterinär Philipp Weidhöfer hier und gingen mit der Karlsruher Zeitung durch. Die Pferde ritten ohne Führer in das Stadlinnere. In der Kronenstraße kam es zu einem Unfall und brach sich dabei das linke und rechte Vorderbein. Ein Volkshilfskomitee hat die Tiere durch einen Schutz aus seinem Leid befreit.

* **Reich, 12. Febr.** Der diesjährige Sommerzug wird am 18. März stattfinden. Er wird von alljährlich von der Turngemeinde Reich durchgeführt.

* **Reichenbach, 12. Febr.** In der letzten Kreisplenarysitzung nach dem Bezirksrat geordnete Diebstahl, dessen Schicksal antwortlich während durch die gesamte Presse ging. Durch einen unglücklichen Schlag auf den Kopf verblüdete Diebstahl im letzten Anwesenheit und wurde dann von mehreren Männern und einer gewissen Stumpfheit bereits in einem Verstoß auf dem Spielplatz vor der Mitternacht verurteilt gehalten. Die noch unglücklich sein dürfte, hatten sich dann die Eltern vor dem Schlichter Strafgericht wegen Mißhandlung in verantwortung, wurden aber freigesprochen. Emil Diebstahl, der als junger Mann ein Gewicht von etwa 10 Pfund hatte, wurde bei seiner Aufnahme durch die Behörden nach Freiburg in die Psychiatrie Klinik und kann später in die Kreisplenarysitzung gebracht, wo er jetzt verurteilt ist.

100 Jahrfeier des Hambacher Festes

Ein Aufruf der pälzischen Presse

* **Reinhart a. d. G., 12. Febr.**

Gelegentlich einer Zusammenkunft der pälzischen Verleger und Redaktoren im Glacisburgsaal des Saalbauers zu Reinhart a. d. G. referierte der Vorsitzende des Landesvereins der pälzischen Presse, Hartmann-Reinhart a. d. G., auch über das am 27. und 28. Mai d. J. zu bezeichnende 100jährige Gedenken des „Hambacher Festes“. Der Vortragende betonte besonders die geistige Urheberschaft der Presse am Anfang des Jahres 1832. Der Festtag am 27. Mai 1832 auf dem Hambacher Schloss und letzte hieraus den Schluß ab, daß bei dieser Hundertjahrfeier die gesamte Presse ohne Rücksicht auf die Parteiposition Träger des geistigen Inhalts und der Idee des Festes sein müsse. Den Verantwortlichen des „Hambacher Festes“ im Jahre 1832 sei es vor allem darum gegangen, für die vernünftige Bestimmung der Presse, die zur Vernichtung der geistigen Pressefreiheit einen Beitrag in der Zusammenberufung vieler Tausende von Volksgenossen zu leisten.

Die Versammlung beschloß einstimmig die Veröffentlichung eines

Aufrufes der pälzischen Presse,

der folgenden Wortlaut hat:

„Hundertjahrfeier des Hambacher Festes am 28. Mai 1932“

Reinhart a. d. G., 12. Febr. 1932. In den Welttagen 1832 brachten Deutsche aller Stämme in der Pälz zusammen. Der „Tag der Freigabe“ auf dem Hambacher Schloss hatte Deutschlands Wiedergeburt zum Ziele. „Der Deutschen Volk“ sollte erbrechen durch das Hambacher Fest, die Freiheit und Lebenskraft wurde der Pälz nach Einheit und Freiheit für das arme deutsche Vaterland in die Welt hinausgetragen. Die innere und äußere Schwäche unseres Vaterlandes im deutschen Sinne, wirtschaftliche Not, die alle Schichten nach einem einigen deutschen Reiche und der

Kampf um die Freiheit der Presse

gaben den Führern von 1832 den Mut, zu diesem Reichegründungsaufruf.

Erneuerungsgebung des Kaiserlauterner Stadtrats

* **Kaiserlautern, 12. Febr.** Für den so pädagogisch verfahrenen Oberbürgermeister Dr. Baumann fand gestern vormittag im Stadtrats eine Erneuerungsgebung des Stadtrats statt, an der auch die Volkshilfskommission teilnahm. Den Platz des verstorbenen Oberbürgermeisters schmückte Stadtratsrat mit einer großen schwarzen Schleife. 2 Bürgermeister Ruff widmete dem Verstorbenen einen ehrenvollen Nachruf, worin er dessen große Weisheit, seine Tatkraft und seine hervorragenden Verdienste um das Wohl der Stadt Kaiserlautern würdigte. Das tragische Schicksal, das alle bis ins Innere erschütterte. Es entsprang wohl nicht nur einer selbstverständlichen Verpflichtung der Dankbarkeit, sondern einem christlichen Verstandesbedürfnis, wenn der Stadtrat sich zusammenschließen habe, um in tiefer Trauer des erkrankten Stadtoberhauptes zu gedenken.

Was die Arbeit von Dr. Baumann, besonders während der Besatzungszeit, bedeutet habe, könne

Freizeit auf den Flüssen

* **Heidelberg, 12. Febr.** Seit heute früh ist das Freizeitbad am Neckar zum Stehen gekommen. In ganzer Strombreite hat sich eine Algenmatte gebildet, die sich nicht tragfähige Eisbedeckung gebildet.

* **Heidelberg a. N., 12. Febr.** Infolge der kalten Kälte heute morgen 15° ist der Neckar seit einigen Tagen mit hartem Eis bedeckt. Heute morgen hat sich ein ähnliches Schauspiel wie im Jahre 1929. Das Neckar hat sich hier auf einer ziemlich langen Strecke bereits gefüllt. Demnach ertrug es die damit verbundene Arbeitseinstellung der Neckarbauarbeiten.

* **Rheinhausen, 12. Febr.** Die Temperatur des Rheins ist auf dem Wehrpunkt angelangt. Die Rheinländer fähren das wegen Treibeis ihren Verkehr eingestellt.

* **Frankfurt a. M., 12. Febr.** Rhein, Rufe und Mosel führen Treibeis. Die Pälz ist an diesen Stellen, wo das Wasser gefaut ist, vollkommen zugefroren. Auch auf dem Rhein ist Treibeis beobachtet worden. Die Schleusenanlage bei Hochheim ist infolge Vereisung außer Betrieb. Die Reichsregierung ist eingeschickt, da die Wetterberichte ein Abweichen der Pälz erwarten lassen, dürfte die Treibeisbildung keine Ausnahme mehr erfahren.

* **Schweigen, 12. Febr.** Die Eisbahn im Schweigen Schloßgarten ist eröffnet. Näheres siehe Anzeige.

noch war das Ziel zu weit gesetzt. Aber die Gedanken, die ausgingen vom Hambacher Fest, lebten weiter im Volke; sie trugen hart bei zur Reichsgründung 1871 und zu allem, was an Einheit, Macht und Freiheit für Volk und Vaterland errungen wurde. Der unglückliche Ausgang des Weltkriegs und selbst die Besatzungsmacht konnten den Reichsgedanken und die Reichstreue nicht zerstören. Viele vorurteilige Haltung der Pälzer und aller Deutschen kam aus dem hundertjährigen fortwährenden Einheits- und Freiheitsgedanken anderer weitblickender Pälzer, die dem Hambacher Fest Sinn und Ziel gaben. Was der mutige Kämpfer Dr. Birch vor hundert Jahren in seiner Rede von einem freien und mächtigen Deutschland forderte, nämlich „Leib und Freiheit“ darf auf Kosten der Unwissenheit deutschen Volkes nicht erloschen werden“, die Pälzer müßten jede fremde Einschüchterung zurückweisen, den Streit in den eigenen Reihen vermeiden und gegebenenfalls das Gesamtvolk gegen den äußeren Feind aufrufen, —

das haben die Nachkommen der pälzischen Freiheitskämpfer unter den Leiden jahrelanger Besatzung ihres Landes mehr gemocht.

Mit der freien Presse zur Freiheit von Volk und Vaterland! Will diesem Wahlspruch führen die Männer von 1832 ihren Kampf, der Deutschland die Pressefreiheit brachte. Niemals wurde mehr gelitten und geopfert für das Recht der öffentlichen Meinung, als vor hundert Jahren. Darum trägt die Reichsgemeinschaft der pälzischen Presse die Verantwortung für die Reichsarbeit der Deutschen Presse begründet diese Erinnerung an die Geburtsstunde der Pressefreiheit.

Wie vor hundert Jahren Männer und Frauen aus allen Ständen und Parteien der Deutschen kamen, so sollen wiederum Deutsche aller Stände und Parteien zu uns kommen an den Rhein, in die pälzische Pälz und sich bekennen zu Deutschlands Einheit und Freiheit. Die deutschen Studenten, Turner und Sängere, die vor hundert Jahren der Freiheitsbewegung so manchen feinen Führer stellten, sind und besonders willkommen Gäste.

Arbeitsgemeinschaft der pälzischen Presse.
Hartmann, Großer.

niemand besser erweisen, als die Mitglieder des Stadtrates, der in enger Fühlung mit seinem Vorgesetzten immer wieder vor die schwerwiegendsten Entscheidungen gestellt werden sei. Zum Schluß gab Bürgermeister Ruff bekannt, daß die städtischen Gebäude zur Erhebung des Verstorbenen Geldes gesammelt und die Verordnungen des Stadtrates während der Trauertage eingestellt wurden. Die Pflicht der Dankbarkeit gebiete es, die Beisetzung in der Form eines Ehrenbestattunges durchzuführen.

Im Hinblick auf diese Aufgabe, die vom Stadtrat beauftragt wurde, gab Stadtratsmitglied Baumann eine große Anzahl von Einzelheiten über die Beisetzung der Pälz und einer großen Anzahl von Körpergelehrten und Behörden. Die öffentliche Trauerfeier findet am Samstag nachmittags in der Brunnstraße, die Beisetzung anschließend auf dem Waldfriedhof statt.

Bestattung von Landgerichtsrat a. D. Dr. Hermann Engelhard

* **Heidelberg, 12. Febr.** Gestern fand im Heiliger Krematorium in aller Stille die Einäscherung des in der Nacht zum Mittwoch unerwartet rasch verstorbenen Landgerichtsrats a. D. Dr. Hermann Engelhard statt. Er ist am 24. Februar 1890 in Mannheim geboren und hat den letzten Teil seiner rühmlichen Laufbahn in Mannheim zurückgelegt. Nach dem juristischen Studium legte er 1891 die erste und 1897 die zweite Staatsprüfung ab und wurde 1899 Amtsrichter in Heilbronn. Schon drei Jahre später kam er als Oberamtsrichter nach Mannheim und wurde hier 1909 Landgerichtsrat. Am 1. Juli 1900 wurde Dr. E., auf sein Ansuchen aus dem Staatsdienst entlassen, behielt nach Heidelberg über und war dort einige Jahre als Rechtsanwalt tätig.

In seiner neuen Heimat widmete er sich auch der Kommunalpolitik; er war von 1906 bis 1912 national-liberaler Stadtrat, trat aber in dieser Eigenschaft wenig hervor. Umso intensiver betätigte er sich, wie schon kurz berichtet, in der Kreisverwaltung. Der Reichsratsprüfung bewilligte er seine besondere Aufmerksamkeit; er bekleidete eine Reihe von Ehrenämtern und hat bis in sein hohes Alter die selbst übernommenen Pflichten gewissenhaft erfüllt. Nun ist er im Alter von fast 72 Jahren einem Schlaganfall erlegen. Um ihn trauert seine blühende Witwe, die der bekannten Familie Forstede entstammt.

Aus der Pälz

Reich deutsches Gemüse

nd. Ludwigshafen, 11. Febr. Unter dieser Parole hat der Landesverband Pälz im Reichsverband des deutschen Gartenbauers eine großartige Propaganda für die Erhebung des Abwages an einheimischen Gemüse und deutschen Gemüsegewächsen unternommen. Es soll eine alle Möglichkeiten umfassende nachhaltige Werbekampagne zur Durchführung gelangen, über die der Landesverbandsvorstand in einer dazu eigens in Speyer einberufenen Vorstandssitzung beraten wird. Die Erhebung des Abwages an deutschem Gemüse ist zur zwingenden Notwendigkeit geworden, da auch den pälzischen bewirtschafteten Gemüsegewächserzeugern bei der gegenwärtigen Notlage namentlich auf den heimischen Märkten und vor allem auch durch die drückende Konkurrenz der Auslandswaren der Absatz ihrer Erzeugnisse außerordentlich erschwert ist.

Generalversammlung des Verkehrsvereins

Reinhart a. d. G.

* **Reinhart a. d. G., 12. Febr.**

Im „Vortragsabend“ hielt gestern der Verkehrsverein Reinhart seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Verleger Reininger, erstattete den Geschäftsbericht. Der Rückgang des Fremdenverkehrs beträgt in Reinhart 17 v. H. Es leben zurzeit in Reinhart leer 200 möblierte Zimmer und 20 Wohnungen. Die Verkehrsparole der nächsten Zukunft werde lauten: „Deutsch, denn Deutschland fennet!“ Die Pälzer müssen dafür sorgen, daß dieselbe auch die Pälz zu ihrem Recht kommt.

Nach dem Geschäftsbericht des Herrn Raab hat das vergangene Jahr mit 900 Markt Niederlag abgesehen. Die diesjährige Vorstandssitzung wurde wieder gewählt.

Dr. Reber, der Vorsitzende des pälzischen Verkehrsverbandes, hielt sodann einen Vortrag über die

pälzische Verkehrsverbände.

Er wies darauf hin, wie groß der Wert des Auslands auf die Unterhaltung der Fremdenverkehrsverbände liegt. Deutschland sei hierzu noch zurück. In der Pälz habe der Fremdenverkehr in den letzten Jahren eine beachtliche Steigerung erfahren. So seien 1930 in der Pälz der Ausländerbesuch um 50 v. H. höher gewesen als 1927. Doch sei die Pälz im Vergleich zu anderen deutschen Länder noch zurück.

Den zweiten Vortrag hielt Verbandsvorstand Franz Hartmann über die Feier des Hambacher Festes. Bürgermeister Kraus wies dann noch auf die Bedeutung des vierten Pälzer Arbeitstages hin, das wohl die größte Veranstaltung sein wird, die Reinhart je erlebt habe. Man hoffe auf einen Besuch von 30 bis 40 000 Menschen.

Der Frage um die Treibeis

* **Pirmasens, 12. Febr.** Während der erste Tag im Projekt gegen den Schiffsverkehr Rhein-Elbe-Donau und den Chauffeur Grubis mit der Vernehmung der Angeklagten ausgeführt war, begann der zweite Tag mit der Vernehmung einer Reihe von Sachverständigen, deren Aussagen jedoch nicht wesentlich für den Ausgang dieses Prozesses sind. Als Ergebnis des ersten Vernehmungstages kann bezeichnend werden, daß die Aussagen der beiden Angeklagten sich sehr gegenüber stehen. Während Grubis die Behauptung aufstellte, daß er nur das Werkzeug seines Arbeitgebers gewesen sei und alle Befehle in der bekannten Erpressungsaffäre für als geistigen Urheber gehabt hätten, behauptete Grubis, daß er von allen diesen Dingen keine Ahnung habe, daß er vollkommen schuldlos sei und annehmen müsse, daß sein Chauffeur alle diese Dinge eingeleitet und ausgeführt habe. Am heutigen Nachmittag wird in die Einvernahme der Hauptzeugen eingetreten.

Wetterhandelsbeobachtungen im Monat Februar

Wetter-Verst.	8.	10.	11.	12.	13.	Wetter-Verst.	20.	21.	22.	23.
Temperatur	2,0	2,4	2,4	2,4	2,4	Temperatur	2,0	2,1	2,0	1,8
Schneehöhe	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	Schneehöhe	0,2	0,2	0,2	0,2
Wind	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	Wind	1,7	1,7	1,7	1,7
Wolken	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	Wolken	2,3	2,3	2,3	2,3
Wolken	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	Wolken	1,1	1,1	1,1	1,1
Wind	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	Wind	1,4	1,4	1,4	1,4

Geschäftliche Mitteilungen

* **Wetz, 12. Febr.** Infolge der hohen Preise für die Holz des westlichen Reichs und den Druck der Wirtschaftslage, wird es nicht möglich sein, den Holzmarkt abzurufen, der nicht nur die Holzpreise, sondern auch die Holzpreise der Holzpreise beeinflusst. Die Holzpreise werden in der nächsten Zeit noch weiter ansteigen. Jeder Bauherr, der Holzbedarf hat, sollte sich jetzt schon um Holz kümmern. Die Holzpreise werden in der nächsten Zeit noch weiter ansteigen. Jeder Bauherr, der Holzbedarf hat, sollte sich jetzt schon um Holz kümmern.

Städt. Sparkasse Mannheim
Hauptstelle A 1, 2-3 und 5-8
Unter Bürgschaft der Stadt Mannheim

Spareinlagen bei guter Verzinsung :: Scheck- u. Giroverkehr :: Reisekreditbriefe :: An- u. Verkauf von Wertpapieren :: Einziehung u. Diskontierung von Wechseln :: Feuer- und diebessichere Stahlkammern usw.

Die Reichs-Kredit AG. auch im Notjahre 1931 erfolgreich

Das Geheimnis des Erfolges — Die Provinzialkassen für den Wiederaufbau unentgeltlich Bankausführung ohne Einfluß größerer Mittel

Als erste der deutschen Kreditbanken hat die Reichs-Kredit AG. im Notjahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht...

Table with 3 columns: Year (1931, 1930, 1929), and rows for various financial metrics like 'Umsatz', 'Gewinn', 'Kapital'.

Die Reichs-Kredit AG. hat im Notjahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Im Notjahre 1931 hat die Reichs-Kredit AG. ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Die Reichs-Kredit AG. hat im Notjahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Table with 3 columns: Year (1931, 1930, 1929), and rows for various financial metrics like 'Umsatz', 'Gewinn', 'Kapital'.

Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt. Die Reichs-Kredit AG. hat im Notjahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht.

Table with 3 columns: Year (1931, 1930, 1929), and rows for various financial metrics like 'Umsatz', 'Gewinn', 'Kapital'.

Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt. Die Reichs-Kredit AG. hat im Notjahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht.

Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt. Die Reichs-Kredit AG. hat im Notjahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht.

Die Schweizerischen Bahnen 1931

Nach einer Zusammenfassung des Jahresberichts der Schweizerischen Bundesbahnen...

Die Schweizerischen Bundesbahnen haben im Jahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Die Schweizerischen Bundesbahnen haben im Jahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Die Schweizerischen Bundesbahnen haben im Jahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Die Schweizerischen Bundesbahnen haben im Jahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Trostwetter befestigt deutschen Getreidemarkt

Platz-Weizen trotz hohem Rainfallgewicht nur von mittlerer Qualität? Die Schweiz gibt auch ihren Vorkäufen ab...

Die Schweizerischen Bundesbahnen haben im Jahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Die Schweizerischen Bundesbahnen haben im Jahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Die Schweizerischen Bundesbahnen haben im Jahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Die Schweizerischen Bundesbahnen haben im Jahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Treiberverkehr behauptet

Gegen Schluß Realisationsrückgang

Der Treiberverkehr hat im Notjahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Metallpreise über

Die Metallpreise sind im Notjahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Die Metallpreise sind im Notjahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Wollmarkt auf Bismarck-Baum - 12. Feb.

Der Wollmarkt hat im Notjahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Der Wollmarkt hat im Notjahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Wollmarkt auf Bismarck-Baum - 12. Feb.

Der Wollmarkt hat im Notjahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Der Wollmarkt hat im Notjahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Wollmarkt auf Bismarck-Baum - 12. Feb.

Der Wollmarkt hat im Notjahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Der Wollmarkt hat im Notjahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Wollmarkt auf Bismarck-Baum - 12. Feb.

Der Wollmarkt hat im Notjahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Der Wollmarkt hat im Notjahre 1931 ein erfolgreiches Geschäft gemacht. Das Ergebnis ist im folgenden dargestellt:

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gemeinde Sonntag, den 14. Februar 1933. Gottesdienste: 8.30 Predigt, Pfarrverwalter Dr. W. Müller...

Katholische Pfarramt: Sonntag, den 14. Februar 1933. Gottesdienste: 8.00 Uhr Frühmesse, 9.00 Uhr Messe...

Methodische Gemeinde: Sonntag, den 14. Februar 1933. Gottesdienste: 8.00 Uhr Frühmesse, 9.00 Uhr Messe...

Freikirchliche Gemeinden: Sonntag, den 14. Februar 1933. Gottesdienste: 8.00 Uhr Frühmesse, 9.00 Uhr Messe...

Friedrich Herz Schreinermeister im Alter von 59 Jahren. Mannheim (Lg. Rötterstr. 52), den 12. Februar 1933.

Frau Wilhelmine Wiest geb. Rothader. Unsere liebe Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter. Mannheim und Stassfurt, 12. Februar 1933.

Öffentliches Lichtbildervortrag. anlässlich der städt. Winterhilfe am 15. Februar 1933 im Museum d. Besenherrens. Dr. Villinger spricht über die Nautilus - Polar - Expedition.

Anzüge. Stragelherblich erkrankt im Schnitt, Enden. In großer Auswahl billig und doch gut. Etage Ringel, O 3, 4a.

Kind. 4 Monate alter Knabe (Mädchen) mit allen Sachen abzugeben. Su. 100, in der G. 100/101.

Schwarzer Dackel. (W 2 u. d. e.) ohne Fell, abzugeben. G. 100/101.

Öffentliche Versteigerung. Sonntag, den 15. Februar 1933, vorm. 10 Uhr. Grundstück in unserer Gasse 1, G. 100/101.

Kommisbrot. sehr zu empfehlen wegen Darmträgheit. Bäckerei Wäckerle, M 1, 9 und K 3, 1. Tel. 793 43.

Natur-Eisbahn im Schwetzingen Schloßgarten ist eröffnet! Eintrittspreise: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Zum Bügeln wird Wäsche aller Art angenommen. G. 100/101.

Konfirmation! Perle für alle Konfirmanden. G. 100/101.

Stellen-Gesuche. Was gibt es denn Neues? Immer wieder... Kaufmännische Stellenvermittlung des D. G. V.

Mädchen. 2 Mädchen, 1 nettes Fräulein. das folgen u. haben sehr u. alle Qualitäten...

Offene Stellen. Dekorateur für Textilwaren. (Schleifstoffe, Seidenwaren, Stoffe, etc.)

Miet-Gesuche. 4 Zimmer - Wohnung. mit Bad, Wasser, etc., mögl. mit ein. Vegetarier...

Mädchen. 2 Mädchen, 1 nettes Fräulein. das folgen u. haben sehr u. alle Qualitäten...

Miet-Gesuche. 1-2 Zimmer-Wohnung. mit möbl. Zimmer, Bad, etc.

Verkäufe. Zigarrengeschäft mit Weinverkauf. in verkehrsfähiger Lage, mit Wohnung, zwei Zimmer und Küche...

Fahrräder. mehrere an Spottpreisen abzugeben. G. 100/101.

Schreibmaschinen. 2 Zimmer-Wohnung, auch ohne Küche. 2 Zimmer-Wohnung, auch ohne Küche...

Piano. 2 Zimmer-Wohnung, auch ohne Küche. 2 Zimmer-Wohnung, auch ohne Küche...

ALHAMBRA



Der Tonfilm, der den 1. Preis bekam!
Der Tonfilm, dem man seit Monaten in allen
Städten Deutschlands zujubelt!

6 wöchentlich ununterbrochener Ur-Aufführungs-
Rekord in Berlin!

11

Hauptdarstellerinnen des Films, darunter
Hertha Thiele
auf der Bühne anwesend.

Ein Tonfilm nach dem auf allen Bühnen mit großem
Erfolg aufgeführten Bühnenstück: „Ritter Horestan“

Mädchen in Uniform

Zwei Frauen stehen sich gegenüber
— Liebe — und zwei Richtungen

In den Hauptrollen:
Hertha Thiele

das beliebte ehemalige
Mitglied des Leipziger
Schauspielhauses
Ellen Schwannke, Dorothea Wieck, Emilia Uda
Dieser Film, nach dem Bühnenstück „Gestern u. Heute“
von Christa Winsloe entstanden, wagt auf und er-
schüttert. Er stellt Zeitprobleme in den Mittelpunkt
an deren Lösung unsere und die kommende Generation
dringend interessiert sind. Und er bringt —
eine kühne Neuerung!
Das fest Unfassliche, hier wird's Ereignis: ein Film,
in dem nur Frauen agieren, packt, weil dieser Film alle
anght, weil er ein menschliches Thema sozial aus-
spricht, unselfisch, über private Belange hinaus.
Es geht um Menschentum, um Hintergründe eines Sys-
tems Vergangener Welt! Gestern und heute ist nie-
mies wieder die aufzustehen, zu überrennen, was eine
neue Zeit zu schaffen sucht.

Dazu das unterhaltende Beiprogramm!
Frei-, Ehren- und Dauerkarten aufgehoben!

Bis 4.30 Uhr wecheltags alle Saal- und
Balconyplätze nur 40 Pfennig!



Dorothea Wieck

Auogrammstunden: Hertha Thiele
Sonntag vormittag 11.30 Uhr

Beginn: Wo. 3.00, 5.00, 7.00, 8.30 Uhr
So. 2.00, 4.15, 6.20, 8.25 Uhr

ROXY

UND **SCHAUBURG**

Ein Ereignis für Mannheim!

Die mit großer Spannung in der ganzen Welt
erwartete **10. neue Ausgabe** von

QUO VADIS? (WOHIN GEHST DU?)



EMIL JANNINGS
als NERO

Eines der gewaltigsten und schönsten Film-
werke zweier Jahrzehnte.

Ein Riesenspektakel aus der Zeit der Christenverfolgung

Die Revolution vor 1900 Jahren! Der Märtyrer-
tod der Christen in der Löwenarena. Wagen-
rennen und Kampf des christlichen Riesen
mit dem Stier; der Brand Roms.

Bilder von ungeahnter Großartigkeit u. dramatischer
Wucht halten den Zuschauer von Anfang bis Ende
in atemberaubender Spannung!

Alle Vergünstigungen aufgehoben.

Beginn: Wo. 2.30, 5.00, 7.10, 8.45 Uhr
So. 2.00, 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

Drucksachen

in bester Ausführung liefert billigst
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H.
R. 1, 4-6

Morgen-Aufführung IN DER ALHAMBRA

Einmalige Früh-Vorstellung
Sonntag, vorm. 11.30 Uhr.
Der an Eindrucksstärke unüber-
bietbare **Gebirgs-Tonfilm**

Hochland- sinfonie

Der Film führt in die Schöpfung
der Berge von Winter zu Winter
in die grandiose Natur himmel-
ragender Berge und schnee-
bedeckter Gipfel

Einwanderer der Parthenklamm —
Wintergang zur Zerspitze — Im
Lössschutt — Waxenstein — Al-
pspitze — Walchensee — Her-
schimmen, das Versailles Land-
wie II. — Entfesselte Wasser-
Donnernde Lawinen

Jugendliche haben Zutritt!

Kleine Preise!

HEUTE INS UNIVERSUM

EMIL JANNINGS
ANASTAS

STÜRME DER LEIDENSCHAFT

WITT, CARR u. REED
JAZZ AUF 3 FLÜGELN

WOCHENTAGS
3.30 6.00 8.30
SONNTAGS
2.00 3.30 6.00 8.30

Wochentags bis 11 Uhr (Kassensitz 2.00)
ALLE RAND- u. SAALPLATZE NUR 50 PFENNIG
ERWERBLOSIG gegen Ausweis Wochentags in den
Vorstellungen nur 80 Pf.

„Pergola“

Friedrichsplatz 9 Teleph. 413 83
Samstag und Sonntag
KONZERT
Kapelle: Breitenberger

Nach wie vor
der gemütliche Abend
im **Weinberg, D 5, 4**
Samstag: Tanz — Sonntag: Konzert

Goldenes Lamm, E 2, 14
Inh. Carl Stein
Beide Samstags u. Sonntags
niedriges Sonntag: **Schlachtfest**

Weinhaus Rieth, U 1, 24
Heute sowie jeden Samstag
VERLÄNGERUNG!

Gasthaus zur Friedrichsbrücke
Heute Schlachtfest
Samstag und Sonntag: Konzert in
Kapelle „Budeide“
Es ladet bill. ein 4. 8. 12.

Café Weller
Dalberrg. 3
LUISENBERG
Jeden Samstag und
Sonntag **KONZERT**
POLIZEISTUNDEVERLÄNGERUNG

Kaffee Merkur, N 3, 12
Heute und Sonntag abend ab 8 Uhr
gemütl. Familien-Abend
mit 12 Kapelle

National-Theater Mannheim

Samstag, den 11. Februar 1933

Nachmittags-Vorstellung
A. Vorstellung für Erwachsene

Der Biberpeltz

Dieses Komödie in 4 Akten v. Gerhart Hauptmann
Inszenierung: Hermann Abt, Schroeder
Anfang 15.30 Uhr Ende 17.45 Uhr
Personen:
von Wehrhahn, Advokat Herr Finohr
Krüger, Bauer Ernst Langhans
Doktor Fleischer Raoul Abter
Meyer Hans Simonsen
Frau Meyer Leonie Blankenfeld
Julius Wolff, ihr Mann Hermine Ziegler
Adelheid, ihre Tochter Kurt Lieck
Leontine, ihre Tochter Martha Zifferer
Witkow, Schiller Josef Renkert
Glavencop, Amtschreiber Joseph Offenbach
Münchler, Amtsdirektor Bum Krüger
Philipp, Doktor Fleischer's Sohn Walter Jörder

Sonntag, den 12. Februar 1933
Vorstellung Nr. 189, Miets C Nr. 21
Sondermiets C 11

Der Pratz

(Roxy)
Lustspiel in 3 Akten von Harry Green
Deutsche Bearbeitung von Siegfried Geyer
Inszenierung: Wilhelm Köhler
Anfang 20.00 Uhr Ende nach 22.00 Uhr
Personen:
William Harrington Karl Marx
Franz Harrington Hermine Ziegler
Grace Harrington Martha Zifferer
Roxy Harrington Friedel Hexmann
Bill Caldwell Erich Mühl
Tony Anderson Bum Krüger
Mary Hasser Maria Moss
Francis Patrick O'Flaherty Georg Köhler

Nibelungensaal im Rosengarten

Samstag, den 11. Februar 1933

Im weißen Rößel

Revue-Operette in 3 Akten (frei nach dem Lust-
spiel von Hummerich und Kadellburg)
von Hans Müller — Musik v. Felix Benatzky
Musikalische Leitung: Karl Rhein
Inszenierung: Alfred Loßberg
Tanzleitung: Gertraud Sonntag
Dekorations: A. Heuselmann mit der
Freien Akademie Mannheim
Kostüme: Entwurf und Ausführung durch Verch
Kaulhaus für Theater u. Film, Berlin-Charlottenb.
Technische Leitung: Walter Urub
Anfang 19.30 Uhr Ende 22.30 Uhr

UNIVERSUM
SAMSTAG, 12. FEBRUAR
VORMITTAGS 11.30 UHR
DIE GRÖSSTE FILMREIHE
IN DER WELT - HANNOVER

AMERIKA VON HEUTE

Ein ganz neuer Film in prachtvoll
Bildern • BOSTON • NICHAGO •
AKRON • DETROIT • WASHINGTON •
MILWAUKEE • NEW YORK
ATLANTIC CITY • UND ANDERE

ABSTUFELORE - DER RAO DES OBER-
ZEPPELN - UNGLAUBLICHE LANDW. MA-
SCHINEN - KAMPFUMFORME - SCHÖNE
FRAGEN - KAMPFUMFORME - SEX
VO-KATIMULSCHIS FREISE - VOR-
VERKAUF AN UNTERER
ABENDKASSE

Wohin gehst du ??? (quo vadis?)

NATÜRLICH NÄCHSTE WOCHE ZU:

BEN HUR

DER WELT GRÖSSTER FILM IN
ECHTER TONFASSUNG

ins **UNIVERSUM**

AB NÄCHSTEN
FREITAG

DER
WELT
GRÖSSTER
FILM

BEN HUR

IN
ECHTER
TONFASSUNG

KEINE
SCHALL-
PLATTENMUSIK